

GAMPRIN IN ZAHLEN

Einwohnerzahl:

1331

Bevölkerungsdichte:

201 Einwohner pro km²

Fläche:

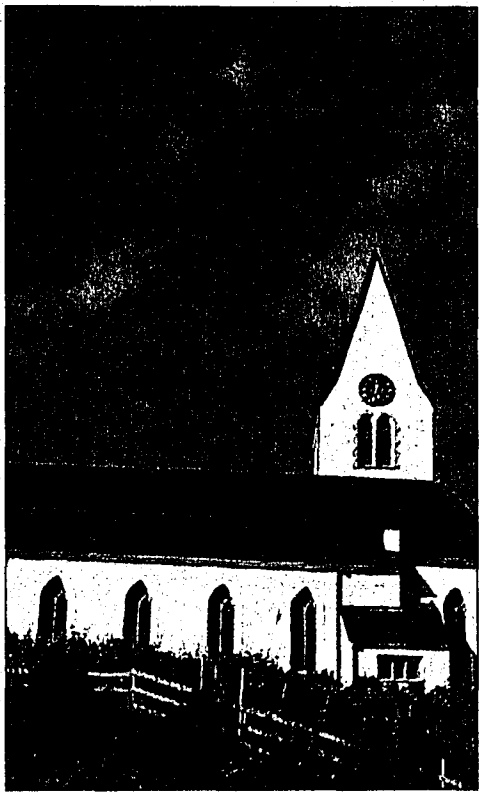
6,1 km²

Höhe ü. M.:

472 m

Voll- und Teilzeitarbeitsplätze:

1684



Anzahl Arbeitsstätten:

84

Anzahl Steuerzahler (2002):

759 natürliche Personen
72 juristische Personen

Steuereinnahmen (2002):

Vermögens- + Erwerbssteuer: 1 721 774.-
Kapital- + Ertragssteuer: 3 910 721.-

Gemeindevoranschlag 2004:

Laufende Rechnung:	
Ertrag	9 435 810
Aufwand	5 817 000
Bruttoergebnis (Cashflow)	3 618 810
Abschreibungen	5 903 500
Aufwandüberschuss	2 284 690

Investitionsrechnung:

Ausgaben	8 895 300
Einnahmen	767 800
Nettoinvestitionen	8 127 500
Gesamtrechnung	
Gesamtausgaben	14 712 300
Gesamteinnahmen	10 203 610
Aufwandüberschuss	4 508 690

Mittel aus dem
Finanzausgleich:

Rechnungsjahr 2002	2 859 821
Für 2003 budgetiert	2 745 000
Für 2004 budgetiert	2 700 000

Gemeinderat:

Sitzverteilung 2003-2007
FBP 5
VU 4 (inkl. Vorsteher)

Donath Oehri, Vorsteher VU
Monika Büchel FBP
Manuela Jäger VU
Norman Kind FBP
Thomas Müssner FBP
Erna Näscher FBP
Wolfgang Oehri VU
Peter Oehri FBP
Vroni Sprecher VU

Nicht nur Baumeister

Volksblatt-Serie «Ein Jahr nach den Wahlen» – Heute Teil 8: Gamprin – Bendern

GAMPRIN – Die Gemeinde Gamprin hat in den letzten Jahren ein tüchtiges Face-lifting bekommen. Schönheitschirurg war Donath Oehri, der bereits seit neun Jahren das Amt des Vorstehers innehat. Er zieht Bilanz:

• Doris Meler

Volksblatt: Was für eine Zwischenbilanz ziehen Sie ein Jahr nach den Gemeinderatswahlen? Wenn man sich in der Gemeinde so umschaute, dann ist hier ja tüchtig gebaut worden.

Donath Oehri: Ja, das ist richtig. Ende Jahr ist mit dem Gemeindezentrum ein Projekt fertig geworden, das sich über mehrere Jahre hingezogen hat. Angefangen hat das Bauprojekt mit dem Vereinshaus, dann wurde der Zwischenbereich zwischen Gemeinde- und Vereinshaus erneuert und letztendlich das Gemeindehaus selber komplett umgebaut und deutlich erweitert. Das war für unsere kleine Gemeinde ein riesiges Projekt, das uns die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat natürlich, neben vielem anderen, recht auf Trab gehalten hat.

Sie sprechen von «vielen anderen», was konkret meinen Sie damit?

Im Vorfeld der Fertigstellung der Gemeindehauseröffnung haben wir uns beispielsweise überlegt, wie wir dieses neue Gebäude beschriften wollen. Wir haben dann beschlossen, dass wir dies mit einem neuen Erscheinungsbild für die Gemeinde koppeln könnten und wir haben einen entsprechenden Wettbewerb durchgeführt. Erste Ergebnisse des Projektes sind bereits sichtbar mit der neuen Gebäudebeschriftung, mit neuem Briefpapier usw., weitere werden folgen.

Wir haben auch einen neuen Gemeindekanal installiert. Ausserdem waren wir mit der Vorbereitung des Internetauftritts der Gemeinde beschäftigt und auch mit den Verhandlungen für eine allfällige Bildung einer Bürgergenossenschaft in der Gemeinde Gamprin-Bendern.

Was will die Gemeinde Gamprin-Bendern mit dem neuen Erscheinungsbild aussagen?

Wir wollen uns offen, transparent und modern präsentieren. Allerdings wollen wir auch das Bestehende erhalten und stärken und so bleibt das Gemeindegewapp auch



Workaholic Donath Oehri hat als Vorsteher in letzter Zeit vor allem grosse Bauprojekte geleitet. Das Ergebnis: ein neues Gemeindezentrum mit Dorfplatz, Vereins- und Gemeindehaus.

weiterhin unser wichtigstes Erkennungszeichen. Das ist nach wie vor das Symbol der Gemeinde. Es wird durch den gezielten Einsatz noch an Kraft gewinnen.

Gab es auch einen Bereich, in dem Sie nicht so vorwärts kamen, wie Sie es gerne gehabt hätten?

Wir bereiten derzeit ein Schulhausprojekt mit integriertem Kindergarten vor. Die Planungsarbeiten sind eigentlich im vorgesehenen Rahmen gelaufen, denn neben den grossen anderen laufenden Projekten war auch nicht mehr geplant. Allerdings kamen wir bei der Planung der Freizeit- und Sportanlage nicht wirklich vorwärts, weil wir dort die Umzonierung noch nicht realisieren konnten und deshalb noch nicht mit voller Kraft arbeiten konnten.

Sie haben jetzt viel von Bauprojekten geredet, ist der Vorsteherberuf generell recht baulastig?

Ja, in den letzten Jahren war der Nachholbedarf im Baubereich gross. Wir haben den Pfarrstall und die Kirche saniert und auch bei der Schule mussten grössere Sanierungen vorgenommen werden. Dann wurde das Vereinshaus, der Dorfplatz und das Gemeindehaus gebaut, ausserdem hatten wir auch viele Tiefbauprojekte, kurz gesagt, wir hatten in der letzten Zeit sicher sehr viel mit Bau zu tun. Aber grundsätzlich ist das Vorsteheramt sehr viel breiter, es hat sicher auch im sozialen und zwischenmensch-

lichen Bereich sehr viele Veranstaltungen und Aufgaben, die man mitgestaltet, und Veranstaltungen, die man miterleben darf. Ich bin nicht einfach nur Baumeister.

Wie sieht denn ein typischer Alltag des Gampriner Vorstehers aus?

Tja, da stehen natürlich sehr viele Sitzungen und Termine in der Agenda. Teilweise sind es Termine innerhalb der Gemeinde, aber auch Sitzungen mit Kommissionen und Arbeitsgruppen ausserhalb. Dann gibt es natürlich immer wieder viele Leute aus der Gemeinde, die telefonisch ihre Anliegen anbringen oder mich persönlich treffen wollen, um ihre anstehenden Probleme zu besprechen. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die vielen Schreibarbeiten, die ich zu erledigen habe sind, Konzepte, Briefe, Texte schreiben und so weiter. Allerdings habe ich dafür tagsüber fast keine Zeit, da man dauernd wieder unterbrochen wird und das für eine konzentrierte Arbeit nicht gut ist. Das erledige ich dann meistens abends oder an den Wochenenden.

Ein Workaholic also?

Hmm, es gibt Leute, die das sagen.

Angesichts dieses Arbeitspensums, was hat Sie denn dazu bewogen, nochmals für das Vorsteheramt zu kandidieren?

Das Vorsteheramt umfasst ein so breites Arbeitsspektrum, dass ich das Gefühl habe, dass es einige Zeit braucht, um sich in das Amt und

die Arbeit wirklich einzuarbeiten und einzuleben. Ich denke, dass ich mittlerweile das Metier bestens kenne, fast so wie meine eigene Westentasche und deshalb auch der Gemeinde sehr viel bringen kann. Es macht aber auch Freude, immer mehr Vernetzungen zu sehen und Projekte vorzubereiten und dann auch realisieren zu können.

Bei den letzten Wahlen wurde auch der Gemeinderat neu zusammengesetzt, wie ist das Klima?

Wir haben ein sehr gutes und konstruktives Klima. Deshalb konnten wir auch in der kurzen Zeit schon wieder einige sehr erfolgreiche Punkte und Projekte umsetzen.

Noch die obligate Frage zum Schluss, was war die grösste Pleite, die Sie bisher gelandet haben?

Zum Beginn meiner Vorsteherzeit hat mich einmal jemand wegen eines Bauprojektes telefonisch kontaktiert. Die Person wollte ein Haus umbauen. Das Problem war, dass diese Person zwei Häuser besass und ich nur von einem Haus wusste, in dem die Person wohnte. So hatte ich also ein ganz anderes Haus im Kopf, als das, das die Person tatsächlich umbauen wollte. Und so ging ich davon aus, dass der Umbau gar kein Problem sein werde und verstand die Aufregung des Bauherrn nicht. Erst Wochen später dämmerte mir, welches Haus der Bauherr eigentlich gemeint hatte. Und bei diesem gab es natürlich massive Probleme. Es war dann doch ein ziemlicher Murks.

Weitere Grossprojekte in Planung

Anstehende Projekte in der Gemeinde Gamprin-Bendern

GAMPRIN – Nach den gerade abgeschlossenen Grossprojekten im Gemeindezentrum stehen in der Gemeinde Gamprin-Bendern weitere Grossprojekte an: Darunter ein Schulhausprojekt und eine Freizeitanlage.

In Gamprin-Bendern ist eine sehr starke Bautätigkeit im Wohnungsbaubereich zu erkennen. Schon in den letzten Jahren hatte die Gemeinde jeweils ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum auszuweisen. Im Moment stehen grosse Überbauungen zum Bezug an. Die Bevölkerungszahl ist derzeit bei ca. 1350 und wird voraussichtlich sehr schnell auf ca. 1500 ansteigen. Dies führt da-

zu, dass bei der Schule und beim Kindergarten Handlungsbedarf sich abzeichnen wird. Eine Projektgruppe unter der Führung des Gemeindevorstehers ist deshalb bei der Vorbereitung eines Schulbauprojektes mit integriertem Kindergarten am heutigen Schulhausstandort beschäftigt. Insbesondere laufen die Vorbereitungen in Richtung eines Architekturwettbewerbes. Der genaue Zeitplan steht noch nicht. Demnächst werden die weiteren Schritte im Gemeinderat konkretisiert werden können.

Freizeitanlage Grossabütt

Ein weiteres Projekt der Gemeinde ist die Schaffung einer



Das Gemeindehaus ist fertig, das nächste Projekt in den Startlöchern.

Freizeitanlage in der Grossabütt, in welcher in den letzten Jahren in einem zusammenhängenden Stück ca. 10 000 Klafter Boden gekauft werden konnten. Hier ist ebenso eine Projektgruppe unter der Führung des Vorstehers konstituiert. Die für die planliche weitere Arbeit nötige Umzonierung des betreffenden Gebietes konnte jedoch noch nicht realisiert werden.

Zentrum beleben

Ein Hauptschwergewicht der Gemeinderatsarbeit in diesem Jahr liegt aber auch dabei, die nun geschaffenen Infrastrukturen im Gemeindezentrum zu beleben, aktiv zu nutzen und so die Dorfgemeinschaft zu stärken.